

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
Podbielskiallee 69/71 — D-1000 Berlin 33

Berlin, den 23.9.1986

Liebe Jale Hanum,

nun ist der Transport von Funkosil nach Side aus-
standen, hoffe ich. Es ist in der Tat noch eine Rechnung der Spedition
gekommen, die ich angewiesen habe. Auch die beiden anderen Aufträge sind
erledigt, es ist kein Problem gewesen. Allerdings ist jetzt nicht mehr
viel auf dem Konto, es beträgt zur Zeit 2 583,41 DM, auf den Pfennig
genau!

643.00 DM Side Dostlerin
1.940.41 Benim

Hier ist es schon herbstlich trübe, und wir haben nach einer kurzen Periode
von schönem, heißem Wetter im August seit Anfang des Monats nur Kälte und
Regen. Es ist überall geheizt, und ich trage schon Strümpfe. Schade, daß
wir so wenig vom Sommer gehabt haben, zumal der Winter sehr lange gedau-
ert hat. Frank Brommer ist in ein Altersheim in Koblenz gezogen. Er
schreibt (ausgerechnet mir) viele kleine Briefchen und sagt, daß er sich
doch noch sehr verstört fühlt. Der Tod seiner Frau geht ihm doch nahe,
und er lange brauchen, bis er wieder im Gleichgewicht ist. Die Kollegen
in Mainz sagen allerdings, daß er noch genauso bissig ist wie früher.
Anneliese wird in den nächsten Tagen in die Steinbrüche von Sizilien
fahren, aber ich habe gehört, daß "Tochter" Hilde Hiller wieder in Side
ist. Ich selbst bleibe den Herbst über mit kurzer Unterbrechung (Colloque
Archéologie et Médecine in Antibes) hier. Meinem Vater geht es immer
schlechter, wir können nur hoffen, daß er nicht so leiden muß wie Frau
Brommer. Morgen ist sein Geburtstag, es wird kein freudiges Fest sein.

Ihnen wünsche ich aber eine gute Kampagne in Perge und anschließend
erfolgreiches Forschen.

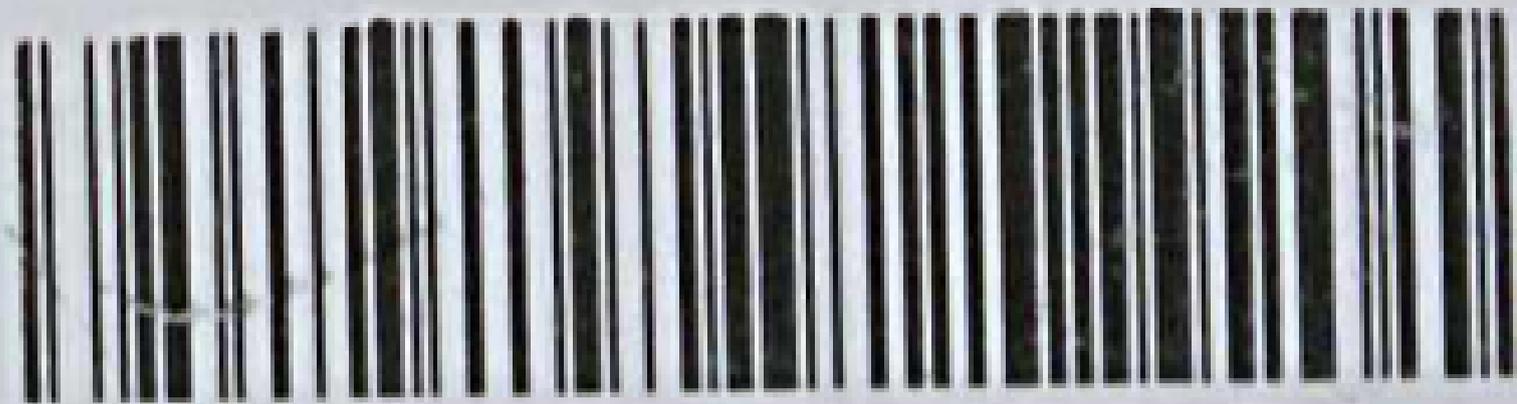
Bis irgendwann einmal wieder,
mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Carola Hoff

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALARC0400910